



„Das starke Wirtschaftswachstum, das von der Konsumnachfrage, den Exporten und attraktiven Divergenzen angeführt wird, zeigt, dass die Rolle der Schwellenländer in der Weltwirtschaft nur noch zunehmen wird. Daraus könnten sich langfristige Chancen ergeben.“

Monica Defend

Head of Amundi Investment Institute

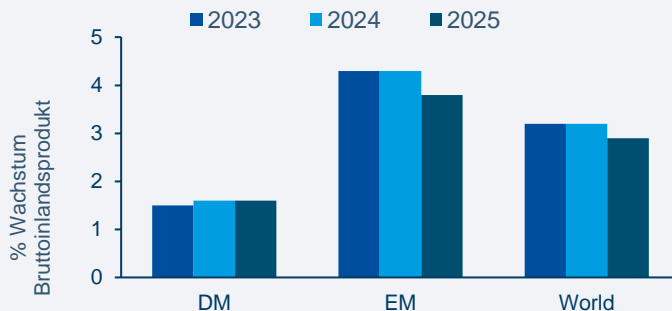
Schwellenländer auf dem Vormarsch

Langfristig dürften die Schwellenländer das globale Wachstum ankurbeln, angeführt von einer günstigen demografischen Entwicklung und Nachfrage.

Regionen wie Asien sind durch Divergenzen gekennzeichnet - dies erfordert ein gutes Verständnis der Länderdynamik.

Die Lockerung der Geldpolitik durch die Fed und die nachlassende Inflation in den Schwellenländern dürften die Anlageklasse weiter unterstützen.

Schwellenländer treiben globales Wachstum an



Quelle: BIP-Wachstumsprognosen ab 2024 von Amundi Investment Institute, Stand: 14. Oktober 2024. EM: Emerging Markets. DM: Developed Markets.

Die Schwellenländer könnten das globale Wirtschaftswachstum ankurbeln, und zwar weit vor den Industrieländern. Asien zeichnet sich durch eine wachsende Mittelschicht, einen höheren Lebensstandard, einen starken Konsum und ein hohes Exportpotenzial aus. Es gibt jedoch viele Unterschiede zwischen den Schwellenländern, und Länder wie Indien und Indonesien sind aus einer langfristigen strukturellen Perspektive attraktiv. Darüber hinaus hat China in letzter Zeit deutlich gemacht, dass es die Absicht hat, politische Unterstützung zu gewähren. Wir warten jedoch noch auf genauere Angaben zur Fiskalpolitik. Was die Geldpolitik betrifft, so ist die Inflation in den meisten Schwellenländern unter Kontrolle, und viele umsichtige Zentralbanken haben je nach den länderspezifischen Bedürfnissen mit einer Lockerung der Geldpolitik begonnen. Kurzfristig könnte es aufgrund der US-Wahlen und der geopolitischen Lage zu einer gewissen Volatilität kommen, aber insgesamt werden die Schwellenländer weiterhin attraktive Ideen für langfristige Renditen bieten.

Termine



23.10. Bank of Canada: Geldpolitik
Fed: Konjunkturbericht (Beige Book)

24.10. Eurozone, Japan:
Einkaufsmanagerindex (PMI)
Südkorea:
Bruttoinlandsprodukt

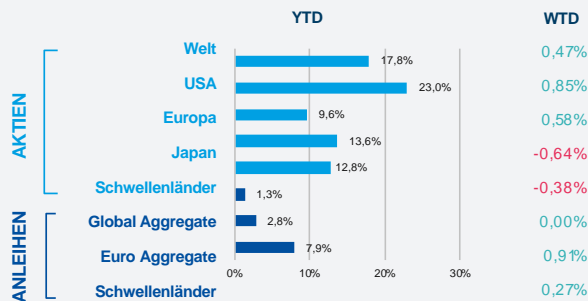
25.10. EZB: Erwartung des
Verbraucherpreisindex (CPI)
USA: Gebrauchsgüter

Vergangene Woche im Rückblick

Die Aktienmärkte entwickelten sich uneinheitlich, da die Unternehmensgewinne bisher nur mäßig aufgenommen wurden. Die Märkte zweifelten auch an der Wirksamkeit der chinesischen Maßnahmen zur Ankurbelung des Verbrauchs. Bei den Rohstoffen fielen die Ölpreise aufgrund des Rückgangs der Versorgungsgängsten, nachdem Israel versichert hat, dass es keine Angriffe auf die Ölinfrastruktur gibt.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 18.10.2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	3,95 ▼	4,08 ▼
Deutschland	2,10 ▼	2,18 ▼
Frankreich	2,29 ▼	2,90 ▼
Italien	2,49 ▼	3,36 ▼
GB	3,99 ▼	4,06 ▼
Japan	0,43 ▲	0,97 ▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 18.10.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
2721,46	69,22	1,09	149,53	1,31	7,10	3,20	4,64
+2,4%	-8,4%	-0,6%	+0,3%	-0,1%	+0,5%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 18.10.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Einzelhandelsumsätze zeigen robuste Verbraucherausgaben

Das Wachstum der Einzelhandelsumsätze beschleunigte sich im September gegenüber August auf 0,4 % (gegenüber dem Vormonat). Darüber hinaus kletterte das Wachstum der Kernumsätze im Einzelhandel (Umsätze ohne Kraftfahrzeuge und Tankstellen) nach oben. Dies deutet auf robuste Verbraucherausgaben hin, die im dritten Quartal wahrscheinlich ein starker Wachstumsmotor waren.

Europa



EZB senkt erwartungsgemäß die Zinssätze angesichts der nachlassenden Inflation

Die Europäische Zentralbank setzte ihren Kurs der geldpolitischen Lockerung fort und senkte auf ihrer letzten Sitzung im Oktober die Zinssätze um 25 Basispunkte. Die Bank bekräftigte ihren datenabhängigen Ansatz zur Inflation. Wir glauben, dass die sinkende Inflation es der EZB ermöglicht, Zinssenkungen vorzunehmen. Die jüngste Inflationsrate der Eurozone für September lag leicht unter den ursprünglichen Schätzungen.

Asien



Neueste Daten aus China bestätigen Verlangsamung des Wachstums

Chinas BIP-Wachstum verlangsamte sich im 3. Quartal auf 4,6 % gegenüber dem Vorjahr und bestätigte damit eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Im September erholte sich zwar die Inlandsnachfrage, was sich in verbesserten Einzelhandelsumsätzen zeigte, doch das Exportwachstum war schwach. Die Regierung hat politische Unterstützung angekündigt, aber die endgültige Auswirkung der Maßnahmen auf das Wirtschaftswachstum wird von den spezifischen Details und dem Zeitplan der Umsetzung abhängen. Wir bleiben wachsam.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 18. Oktober 2024, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 18. Oktober 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).